

Krone

Weiteres Wachstum in einem schwierigen Jahr

Trotz zum Teil schwieriger Rahmenbedingungen in den Branchen Landtechnik und Nutzfahrzeuge erwirtschaftete die Krone Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 2,24 Mrd. Euro.



Die Landtechniksparte macht bei Krone etwa ein Drittel des Umsatzes aus.

Mit 2,24 Mrd. Euro erwirtschaftete die Krone Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/2019 erneut einen Umsatz über Vorjahresniveau (rd. 2,1 Mrd. Euro). Im Inland generierte Krone 692,7 Mio. Euro Umsatz, das entspricht einer Steigerung von 109,8 Mio. Euro (18,8 %). 28,3 % des Inlandsatzes entfielen auf das Landtechniksegment, 71,4 % wurde im Bereich Fahrzeugtechnik erwirtschaftet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr trafen zum zweiten Mal in Folge grundsätzlich ordentliche Erzeugerpreise auf zum Teil schwierige klimatische, politische und wirtschaftliche Bedingungen. So verzeichnete Krone in der Landtechniksparte im Geschäftsjahr 2018/2019 einen Gesamtumsatz von 698,0 Mio. Euro. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Plus knapp 9,0 %. Stärkster Einzelmarkt war Deutschland mit einem Anteil von 28,0 % (Vorjahr 29,6 %); die westeuropäischen Märkte lagen insgesamt bei 35,6 % (Vorjahr 35,1 %), Osteuropa bei 8,9 % (Vorjahr 11,4 %), Nordamerika bei 15,8 % (Vorjahr 11,9 %) und die übrigen Länder bei 11,7 % (Vorjahr 12, %).

Im Produktportfolio führte Krone konsequent die strategische Ausweitung der Baureihen sowie das Facelift von bereits bestehenden Maschinentypen fort. Zu den Highlights des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die neue Rundballenpressen VariPack und Comprima Plus, der Swadro TC 1370 sowie eine Vielzahl neuer Mähwerke, u.a. auch das EasyCut F 400 CV mit klappbarem Mähholm.

Unverändert forcierte Krone seine Aktivitäten im Bereich Digitalisierung/Datenmanagement und präsentierte diverse neue Maschinen-Features, welche die Arbeit der Landwirte und Lohnunternehmer nachhaltig erleichtern sollen.

Um der steigenden Nachfrage nach Landtechnik gerecht zu werden, investierte Krone am Standort Spelle in moderne Bearbeitungstechnologie wie z.B. in robotergestützte CNC-Terminals.

Die größte Investition im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte Krone am Standort Herzlake; hier konnten die Produktionskapazitäten für die Baureihe des Trockenfrachtkoffers Dry Liner sowie für Wechselsysteme durch den Bau einer neuen Fertigungshalle verdoppelt werden. Darüber hinaus begann Krone mit dem Bau des neuen Validierungszentrums „Future Lab“ am Standort Lingen und übernahm die Knapen Gruppe.